Wo ruft die Pflicht?

Sozialistische Bildungsarbeit.

Kursus Rauch — Südostbezirk, findet seine Fortsetzung am Donnerstag, dem 7. März, 19 Uhr, in der 28. Volksschule, Schönbachstraße.

Ausspracheabende der SPD Groß-Leipzig.

Genossen und Genossinnen, jung und alt, die das Bedürfnis haben, sich über politische, geschichtliche, kulturelle und andere Fragen auszutauschen, ersuchen wir, die Ausspracheabende zu besuchen. Die Nebenabteilungen vor dem Kriege waren der Sammelpunkt aller geistig Regen unserer Mitgliedschaft. Kommt in die Ausspracheabende und laßt dadurch die einstigen Diskussionsabende wieder neu erstehen.

Funktionäre.

Stünz. Freitag, den 1. März, 19,30 Uhr, wichtige Sitzung im Gasthof (Garderobe). Ausgabe der neuen Funktionärkarten.

Gohlis. Morgen Donnerstag, 20 Uhr, im Nickau-Ausschank, 1 Treppe, Funktionärsitzung. Genosse Lorius spricht über „Straßenbahn-, Gas- und Strompreise". Es darf keiner fehlen.

Gemeinschaft Kinderfreunde.

Connewitz. Gruppe Robert, wir sind morgen Donnerstag wieder 18 Uhr in der 5. Volksschule.

Schönefeld. Donnerstag, 20 Uhr, Elternabend im Heim.

Mitglieder-Veranstaltungen

Kleinzschocher. Heute Mittwoch, 20 Uhr, in Mätzschkers Festsälen, laufen die Filme „Menschenleben in Gefahr" und „Strecke frei!".

Zum Bezirksparteitagsbericht

Meine Ausführungen am Sonntag sind sinnentstellt wiedergegeben worden. Ich bitte deshalb, diese Stellen zu berichtigen. Der Bericht läßt mich sagen:

Diese Tatsachen und dazu die Schwierigkeiten bei der Regierungsbildung ließen bei einem Teil der führenden Genossen den Gedanken aufkommen, den gordischen Knoten durch Auflösung des Reichsparlaments zu lösen. Andere Genossen hielten die Situation für Auflösung des Reichsparlaments in der Jetztzeit für wenig günstig, obwohl sich die Stimmen mehren, die eine Beendigung der Koalition wünschen.

Für die Vertagung des Parteitags waren bei den Beratungen des Parteiausschusses einige örtliche Magdeburger Dinge mit maßgebend. Da die Panzerkreuzeraffäre den Anlaß zur Schaffung eines Wehrprogramms mit gegeben hat, wurde im Parteiausschuß bei der Besprechung der politischen Situation die Frage der Etatsverabschiedung, insbesondere die des Panzerkreuzers, ventiliert.

Vom Reichskanzler Müller ist im Parteiausschuß erklärt worden, daß ihn kein Parteitags- oder Fraktionsbeschluß zwingen kann, im Reichstag gegen die zweite Rate des Panzerkreuzers zu stimmen, nachdem der Reichstag in seiner Mehrheit erneut den Bau des Panzerkreuzers beschlossen hat.

Der Parteivorstand hat erklärt, daß er sich mit dem von der Kommission vorgelegten Entwurf zum Wehrprogramm in jedem Falle identifiziert. Die Minister machten weiter im Parteiausschuß geltend, daß Mitte März im Reichsparlament wichtige Dinge zur Beratung stehen, die eine Vertagung des Parteitages lassen geboten erscheinen. Die Mehrheit des Parteiausschusses hat für die Verlegungsgründe Verständnis gehabt.

Ich habe aber folgendes gesagt:

Beim Versagen der Koalition habe man an eine Auflösung des Reichstags gedacht. Für Neuwahlen halte ich die Zeit für nicht günstig. Durch den Austritt des Zentrums aus der Regierung sei diese Möglichkeit geschwunden. Durch Enthaltung könne ein Mißtrauensvotum gegen die Regierung eine Mehrheit finden, dann müsse die Regierung zurücktreten und dann sei die Auflösung des Reichstags von dieser Regierung unmöglich.

Zur Vertagung des Parteitages habe ich gesagt:

Die Frühberufung des Parteitages war erfolgt, um vor der Verabschiedung des Etats zum Bau des Panzerkreuzers Stellung zu nehmen. Inzwischen habe aber der neue Reichstag über den Bau entschieden und der Etat sei dem Reichstag noch nicht zugegangen; werde voraussichtlich erst im Juli verabschiedet werden. Die Voraussetzungen für das frühere Zusammentreten des Parteitages seien gefallen. Es sei zweifelhaft, ob das Wehrprogramm auf dem Parteitage verabschiedet werde.

Der Parteivorstand habe sich nicht mit den von der Kommission aufgestellten Richtlinien identifiziert, sondern nur geprüft, ob sie gegen die Grundsätze der Partei verstoßen, das habe er verneint.

Dann habe ich ausgeführt, daß Mitte März eventuell Entscheidungen der Regierung und des Reichstags über Reparationsfragen zu erwarten seien; die Minister aber das Bedürfnis hätten an den Verhandlungen des Parteitages ungestört teilzunehmen, und deshalb sich die Vertagung nach Ansicht des Parteivorstandes nötig mache.

Lipinski.

Kraftwagenfernverkehr

Die Staatliche Kraftwagenverwaltung teilt uns mit, daß ab 1. März 1929 eine neue Eilverbindung von Leipzig nach Zwickau eingerichtet wird. Abfahrt von Leipzig Hauptbahnhof, Westseite, Blücherplatz, 10,30 Uhr und 23,00 Uhr. Rückfahrt von Zwickau 7,00 Uhr und 17,00 Uhr. Die Strecke über Zwenkau, Borna, Altenburg, Gößnitz, Meerane wird in 2¾ Stunden zurückgelegt. Fahrpreis für einfache Fahrt 5,00 Mark, Rückfahrschein 9,00 Mark.

Vom gleichen Tage ab wird auch wieder die Eillinie Leipzig—Dresden über Wurzen, Oschatz, Meißen in Betrieb genommen, und zwar mit 3 Doppelfahrten. Ab Leipzig, Hauptbahnhof, Westseite, Blücherplatz 8,00, 12,00 und 19,30 Uhr. Rückfahrt von Dresden, Hauptbahnhof, um 7,00, 12,00 und 20,00 Uhr. Fahrpreis wie früher, für einfache Fahrt 6,— Mark, Rückfahrschein 10,— Mark. Fahrzeit 2½ Stunden.

Auf der schon seit mehreren Monaten im Betrieb befindlichen Eillinie Leipzig—Chemnitz wird ab 1. März 1929 eine dritte Doppelfahrt eingelegt, so daß nunmehr die schon wiederholt verlangte Frühfahrt ab Leipzig geschaffen ist. Abfahrt Leipzig, Hauptbahnhof, Westseite, Blücherplatz, 7,45, 13,45 und 19,45 Uhr. Rückfahrt Chemnitz, Hauptbahnhof (Zoo), 8,00, 12,15 und 16,45 Uhr. Fahrzeit 2½ Stunden. Fahrpreis für einfache Fahrt 4,— Mark, Rückfahrschein 7,— Mark.

Sämtliche Rückfahrscheine haben dreitägige Gültigkeit. Der Betrieb wird mit hochmodernen 100 PS Vomag-Maybach-Niederflurwagen mit Schnellganggetriebe ausgeführt.

Aenderungen im Außenbahn-Verkehr

Von der Direktion der Leipziger Außenbahn-Aktien-Gesellschaft erhalten wir folgende Zuschrift:

Vom 1. März 1929 an tritt eine Aenderung im Betriebe der Linie nach Gautzsch und Gundorf ein. Die Linie nach Gautzsch erhält die Nummer 28; die Linie nach Gundorf erhält die Nummer 27. Beide Linien werden nur noch bis zum Hauptbahnhof betrieben. Linie 28 fährt von Gautzsch kommend durch die Südstraße—Zeitzer Straße—Petersteinweg—Georgiring, am Hauptbahnhof vorbei, nach der Richard-Wagner-Straße und von dort über Goethestraße—Schillerstraße ab. Die Linie 27 fährt von Gundorf kommend an der Ausmündung der Straße Am Hallischen Tor aus dem Tröndlinring in die Richard-Wagner-Straße ein und von dort über Goethestraße—Hauptbahnhofvorplatz ab. Während der verkehrsärmeren Zeiten fährt nur jeder zweite Wagen genannter Linie bis Gundorf durch. Die Zwischenwagen werden an der Weiche Böhlitz-Ehrenberg (West) umgesetzt und tragen zur besonderen Kenntlichmachung die Nummer 26. Die neuen Fahrpläne sind beim Schaffnerpersonal erhältlich.

Hinsichtlich der Teilstrecken tritt eine Aenderung insofern ein, als im Zusammenhang mit der durch die Steigerung aller Ausgaben notwendig gewordenen Ueberprüfung der Tarife eine besondere Teilstrecke von der Tarifgrenze bis Böhlitz-Ehrenberg (West) für die Linien 26 und 27, Parkstraße, Oetzsch, für Linie 28, Stahmeln (Schule) für Linie 29 eingerichtet worden ist. Für diese Strecken werden neben der Beibehaltung der 6-Fahrten-Knipskarten Einzelfahrscheine geboten und außerdem Wochen- und Monatskarten geführt.

Ueber die neuen Fahrpreise unterrichtet die besondere Bekanntmachung in der vorliegenden Nummer, auf die hiermit verwiesen wird. Die Wochenkartenpreise gelten erstmalig für die am 4. März beginnende Woche.

Bevölkerungsvorgänge in Leipzig

Nach dem 7. Wochennachweis des Statistischen Amtes der Stadt Leipzig fanden in der Woche vom 10. bis 16. Februar 104 Eheschließungen statt. Die Zahl der Lebendgeborenen betrug in der Woche vom 3. bis 9. Februar 170, davon 97 Knaben und 73 Mädchen. 41 Lebendgeborene waren unehelicher Abkunft. Totgeborene wurden 6 festgestellt. Gestorben sind in der Woche vom 10. bis 16. Februar 237 Personen, darunter 26 Kinder unter 1 Jahr. Unter den Gestorbenen befanden sich 125 männliche und 112 weibliche Personen. Von den Todesfällen entfielen auf Scharlach 2, Grippe 15, Genickstarre 3, Tuberkulose 25, Krebs 26, Gehirnschlag 26, Herzkrankheiten 48, Lungenentzündung 23, sonstige Krankheiten der Atmungsorgane 4, Magen- und Darmkatarrh, Brechdurchfall 3, Altersschwäche 7, übrige natürliche Todesursachen 45. 6 Personen erlagen tödlichen Unfällen und 3 endeten durch Selbstmord. Eine Person wurde ermordet.

Zollauskünfte auf der Frühjahrsmesse

Wie zu den vergangenen Messen wird auch zur diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse im Leipziger Meßamt eine Zollauskunftsstelle eingerichtet, die von eingearbeiteten Kräften mit langjähriger Erfahrung besetzt wird und Auskünfte über alle deutschen und ausländischen Zollfragen erteilt. Die Zollauskunftsstelle gibt im Rahmen des vorhandenen Materials Auskünfte über Einfuhrverbote, Einfuhrerschwerungen, Durchfuhr-, Tara- und sonstige Bestimmungen, unter denen sich der Versand von Waren nach dem Auslande vollzieht.

Auf der Leipziger Technischen Messe werden Zollauskünfte durch die Auskunftsstelle des Reichsverbandes der Deutschen Industrie erteilt.

Reichsbahn-Auskunftsstellen. Von der Reichsbahn-Gesellschaft wird auf dem Ausstellungsgelände während der Frühjahrsmustermesse vom 3. bis mit 13. März in Halle 1 der Technischen Messe auf dem Ausstellungsgelände eine amtliche Auskunftsstelle für Personen- und Güterverkehr eingerichtet, die täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet ist. Außerdem wird in der Messewoche vom 3. bis 9. März 1929 auf dem Querbahnsteige des Hauptbahnhofes zur Unterstützung der bestehenden Auskunftsstellen im Häuschen des Nachlöseschalters zwischen Bahnsteig 14 und 13 eine Hilfsauskunftsstelle für Personenverkehr eingerichtet und täglich während der verkehrsreichen Stunden von 16 bis 21 Uhr offen gehalten. Die Auskunftsstelle am Querbahnsteige (Verkehrskiosk) ist von 6 bis 23.30 Uhr geöffnet.

Fremdenverkehr. In der Zeit vom 10. bis 16. d. M. sind in Leipziger Fremdenhöfen 5663 Reichsdeutsche und 613 Ausländer, zusammen 6276 Personen, abgestiegen.

Der Vorverkauf für sämtliche Meßvorstellungen sowie für das am Sonntag, dem 10. März, stattfindende Gastspiel von Tino Pattiera beginnt Sonntag, den 24. Februar, an den Tageskassen der Städtischen Theater und an der Kasse des Verkehrsbureaus.

Das Februar-Heft der Monatsschrift Leipzig wird eingeleitet durch einen Aufsatz von Direktor Paul Voß, Leipziger Meßamt, „Die Aussichten der Leipziger Frühjahrsmesse 1929", Barnet Licht schreibt über Professor Adolf Ruthardt zum 80. Geburtstag am 9. Februar 1929, Professor Dr. Zeitler hat eine Würdigung Professor Willy Geigers anläßlich seiner Ausstellung im Leipziger Kunstverein beigesteuert.

Mit Rücksicht auf die Eisverhältnisse in der Ostsee hat der Paketverkehr nach Schweden gesperrt werden müssen. Pakete nach Finnland können postseitig nur über Stettin befördert werden.

Kunstgewerbemuseum. Die Bibliothek des Kunstgewerbemuseums bleibt wegen der Messe vom 27. Februar bis 13. März einschließlich geschlossen.

Volkshochschule Leipzig. Vom Volksbildungsamt wird mitgeteilt: Kursus Blochwitz: Arbeiterwohnung, trifft sich zur Besichtigung der Thüringa-Verkaufsräume am Dittrichring Freitag, 1. März, 19 Uhr, Frauenberufsschule Schillerstraße.

Spiel, Sport, Körperpflege

Wintersport

Die Bezirkstreffen der Naturfreunde führten im Freistaat Sachsen weit über 1000 Wintersportler an den landschaftlich schönsten Gebirgsorten zusammen. In Sternfahrt kamen die Teilnehmer von den Uebernachtungsplätzen und Bahnstationen zu den Sammelplätzen, begünstigt von Sonnenschein, Kälte und guter Schneelage, begleitet von Frohsinn und Freude über die genußvolle Skiführe. Die Proletarier der Tiefe, entflohen den staubigen Werkstätten, den lärmerfüllten Fabriken, den finsteren Kontoren und Verkaufsräumen, erfreuten sich der sonnigen Lichtfülle, der klaren Luft, der ruhigen Waldstimmung.

Im Westerzgebirge trafen sich am Auersberghaus knapp 300 Sportler, um auf einer Fuchsjagd und in drei großen Wandergruppen (der Propagandawirkung wegen) die herrliche Pracht der gewaltigen Wälder hier oben zu durchstreifen und am Naturfreundehaus „Rote Grube" Wertungsfahren und Skigymnastik kennenzulernen. Letztere ist vorzüglich zu Gleichgewichtsübungen geeignet, die jeder Skiläufer betreiben muß, um einwandfrei die gleitenden Bretter zu beherrschen.

Im Vogtland trafen sich etwa 100 Freunde an der Jugendherberge auf dem Aschberg zu einer Geländefahrt durch die „Klingenden" Täler und Höhen dieses noch sehr unbekannten Skiläuferparadieses.

Im Osterzgebirge fanden sich am Reheselder Jagdhaus über 300 Arbeitermenschen ein, hinter sich die Fron des Kapitals, vor sich einen Tag der Freiheit und eigenen Menschentums. Nach einem eindrucksvollen Propagandaaufmarsch an den Talhängen, wobei besonders die starke Beteiligung der Frauen auffiel, erklärten die Naturfreunde-Samariter die notwendigsten Uebungen zum Bergen eines Verunglückten und die Genossen Skilehrer zeigten die Fahrweise der Arlbergschule, soweit diese im sächsischen Bergland verwendet werden kann.

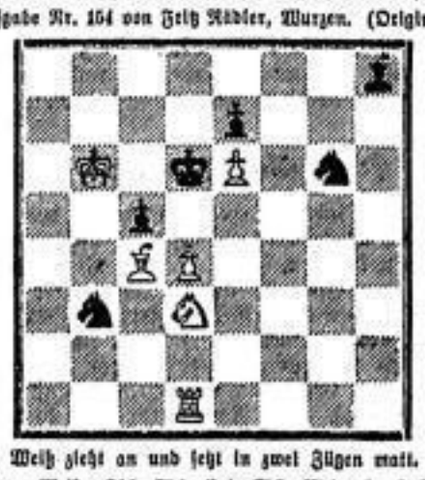
Die Lausitzer hielten ihr Treffen an der Lausche und dem Naturfreunde-Ferienheim „Valtenberghaus" mit je 200 Beteiligten ab. Hier leuchteten Buntfeuer auf, in deren Schein Eiskristalle erglänzten, Rauhreif vom feinsten Zweig glitzernd flimmerte, während Rezitationen, gemeinsamer Gesang und Winterwald-Weiseworte durch die Nacht erklangen. Eine kurze Fahrt schloß sich an.

Bei jedem Treffen wurden die Teilnehmer in der Ansprache durch den Gauleiter auf die Kampfziele der Arbeiterschaft und der Naturfreundebewegung hingewiesen und aufgefordert, nicht müde zu werden als Werber für den Sozialismus, zu dem Millionen Proletarier noch erweckt werden müssen. Begeistert sangen alle die „Internationale".

Diese Treffen sind ein guter Auftakt für das Gautreffen in Dresden am 29. und 30. Juni aus Anlaß der 25-Jahrfeier sächsischer Naturfreundearbeit.

Schach.

Bearbeitet vom Arbeiter-Schachverein Leipzig.
Lösungen an Paul Lehn, Leipzig S. 38, Merseburgerstr. 80, erbeten.
Alles übrige an Rudolf Döbelitz, Leipzig W. 32, Siemensstr. 30, I, l.
Aufgabe Nr. 154 von Fritz Rödler, Wurzen. (Original.)



Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt.

Kontrollstellung. Weiß: Kb6, Td1, Le4, Sd3, Bd4, e6. 6 Figuren. Schwarz: Kd6, Lh8, Sb3, Sg8, B. c5, e7. 6 Figuren.

Lösung zu 151 (O. Kunze). 1. c5—c4!, Lh1—a8 oder b7; 2. Le8—b5, L×b5; 3. Sb8—d7 matt. 1. . . . . .; 2. . . ., Td2×b5; 3. Se1—f3 matt. 1. . . ., Td2—b5; 2. Le6—b5, Lh1—e4; 3. Td1×e4 matt. 1. . . . . .; 2. . . ., Td8×b5; 3. Sb8—c6 matt. 1. . . . . .; 2. . . ., Lh1×b5; 3. Se1—d3 matt. Eine Newotny-Verstellung auf b5, wobei einmal der Lh1, das andere Mal der Td2 den kritischen Zug ausführt.

Richtig gelöst von P. Petzold, Gautzsch, A. Richter, Oetzsch, Fr. und W. Krause, A. Umbreit, Leipzig.

Berichtigung zu Nr. 152 (F. Rödler). Auf g8 ist ein schwarzer Läufer wegen Dual im Matzug nachzutragen.

Aus dem Verein. Osterturnier 1929 in Dresden. Schachgenossen, werbt und beteiligt euch restlos. Schickt die Meldungen rechtzeitig an Gen. Döbelitz. Der Festbeitrag beträgt 1 Mk. Freiquartiere werden bereitgehalten. — **Abteilung Zentrum.** Sonntag, den 24. Februar, 14 Uhr, im Vorwärts-Sportpark Wettkampf gegen Böhlitz-Ehrenberg und Zwenkau.

Wetterbericht der Arbeiter-Turn- und -Sportschule

Orte	Temperatur Grad Celsius	Schneehöhe cm	Schneebeschaffenheit	Sportmöglichkeit
Oberwiesenthal	— 11	145	Pulverschnee	Ski und Rodel ausgezeichnet
Fichtelberg	— 12	155	"	"
Annaberg-Pöhlberg	— 11	115	"	"
Johanngeorgenstadt	— 9	120	"	"
Auersberg	— 6	135	"	"
Schöneck	— 11	80	gleichmäßig	"
Klingenthal, Aschberg	— 11	130	Pulverschnee	"
Altenberg	— 13	105	"	"
Geising	—	—	—	—
Jinnwald	—	—	—	—
Kipsdorf, Bärenfels	— 12	67	Pulverschnee	ausgezeichnet
Frauenstein	— 14	70	gleichmäßig	sehr gut
Bad Gottleuba	— 8	60	"	"
Schmilka, Gr.-Winterberg	—	—	—	—
Oybin	— 10	80	Pulverschnee	sehr gut
Rachlitzer Berg	—	—	—	—

Aus der Geschäftswelt

Walther Brügmann als Schaufenster-Dekorateur. Es dürfte viele Leser unseres Blattes interessieren, daß der Operndirektor der Städt. Theater, Walther Brügmann, den Versuch gemacht hat, neue Wege der Regie zu gehen, indem er für das bekannte Musikhaus Jul. Heinr. Zimmermann, Goethestr. 1, am Augustusplatz, neue, reizvolle Fensterentwürfe schuf. Während das eine Fenster „Ein Blick durch das Opernglas" auch schon von weitem eine ganz ungemein starke Wirkung hervorruft, zeigt das zweite unter der Devise „Die Oper im Heim" täglich abwechselnde Bühnenbilder, zu denen die Intendanz der Städt. Theater ihre Modelle zur Verfügung gestellt hat. Eine Besichtigung der Fenster, insbesondere bei Beleuchtung ab 17 Uhr, kann allgemein warm empfohlen werden.

Die Leipziger Volkszeitung für die Arbeitslosen!

Billiges Zeitungs-Abonnement für Arbeitslose!

Anmeldung zum Abonnement für Monat März: Mittwoch, den 27., und Donnerstag, den 28. Februar, 18–20 Uhr in der Anmeldestelle des Wohnbezirks. — Bezugspreis 1 Mark. — Als Ausweis gilt die Stempelkarte. Die mit * versehenen Anmeldestellen nehmen Abonnements von 10 bis 18 Uhr entgegen. Die Bezugsbedingungen sind in den Meldestellen zu erfahren. — Die Anmeldestellen dürfen in keinem Falle von den Bestimmungen abgehen.

Anmeldestellen in den einzelnen Bezirken:

Alt-Leipzig*: Filiale der Volkszeitung, Zeitzer Str. 32.
*Kontor der Leipziger Volkszeitung, Lauchaer Str. 19/21, I, rechts

Ostbezirk: L.-Ost*, Filiale der Volkszeitung, Elisabethstr. 19. L.-Schönefeld*, Filiale der Volkszeitung, Stettiner Str. 64. L.-Stötteritz, Otto Schmidt, Karl-Härtig-Straße Nr. 8, III, r. L.-Paunsdorf, Karl Roitzsch, Riesaer Str. 58. Engelsdorf, Hauptstraße 2, Filiale der Leipziger Volkszeitung. Althen, Paul Siegert, Althen Nr. 5.

Neuerer Ostbezirk: Taucha, Hamann, Lindenstr. 20. Döbeln, Gottfried Pußkamp, Paulisch, Richard Roack, Lauerstr. 54. Portitz, Albert Wahlfahrt, Nr. 35 b

Südostbezirk: L.-Thonberg, Bibliothek, Stötteritzer Str. 17. L.-Sellerhausen*, Filiale der Volkszeitung Ferdinand-Zeise-Str. 27. L.-Probstheida, Bibliothek, Russenstraße 14. Großpösna, Willi Wesner, Hauptstr. 24. Holzhausen, Heinrich Rohnke, Bahnhofstr. 30. Liebertwolkwitz, Paul Gebhardt, Markt 1. Mölkau, Wilhelm Kutzig, Hauptstr. 17. Zweinaundorf, Otto Linz, Hauptstr. 20. Seehausen, Albin Sommer, Dachwitz Nr. 9. Stötteritz, Otto Peter, Nr. 23. Wachau, Joh. Garmann, Am Bach 27 c.

Südbezirk: Leipzig-Connewitz, Filiale der Leipziger Volkszeitung, Bornaische Straße. Leipzig-Löhnig, Friedr. Mahr, Collorodestr. 10, pt. r. (Meldezeit von 17 bis 19 Uhr). Dölitz, E. Hoffmann, Friedrichstr. 9, II. Lößnitz, K. Badst, Kirchstraße 11. Markkleeberg, Walter Franke, Bergstr. 14. Oetzsch, Julius Schmidt. Gautzsch, Albin Weidner. Zehmen, Adolf König. Zöbigker, Alfred Albrecht, Gartenstr. 4. Zwenkau, Artur Wolf, Bahnhofstr. 5. Großdeuben, Artur Schäle, Hauptstr. 9. Geschwitz, Hermann Oertel, Hauptstr. 58.

Westbezirk: L.-Lindenau*, Filiale der Leipziger Volkszeitung, Obermannstraße. L.-Plagwitz-Schleußig*, Filiale der Leipziger Volkszeitung, Weißenfelser Straße. L.-Kleinzschocher*, Filiale der Leipziger Volkszeitung, Dieskauer Str. 5. L.-Großzschocher, Filiale der Leipziger Volkszeitung, Hauptstr. 30. L.-Leutzsch, W. Klein, Lindenauer Str. 9, I. Böhlitz-Ehrenberg, W. Maduschke, Bielastr. 21, II. Bösdorf, Arno Keller, Zwenkauer Str. 37 I. Knautkleeberg, Otto Jonack, Leipziger Str. 32. Rückmarsdorf, Albin Langrock, Frankenheim. Schönau, Paul Wiedemann, Lützner Str. 31.

Neuerer Westbezirk: Marktranstädt*, Filiale der Leipziger Volkszeitung, Schkeuditzer Str. 15. Dölzig, Reinhold Georgi.

Nordbezirk: L.-Eutritzsch, Bibliothek, Wilhelminenstr. 29. L.-Gohlis, Filiale der Leipziger Volkszeitung, Lindenthaler Str. 22. L.-Möckern, im Heim, Wolfstraße. Leipzig-Wahren, Albert Focius, Hallische Str. 337. Quasnitz, Karl Schönfeld, Bahnstr. 9. Lindenthal, Max Bauer, Heerstr. 8. Podelwitz, Franz Geltmann, Nr. 29. Wiederitzsch*, Konsumverein. Mockau, Richard Hessel, Gustavweg 106.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id394414608-19290227/10 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG